

Die Frau von Heute

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelpalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 28

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Als sie sich kennenlernten

da tat es ihm weh, dass dieses kluge u. lebenswürdige Mädchen eine so eckige Figur besass; er hätte damals nie ans Heiraten gedacht. Heute, wo sie so fabelhaft aussieht, wäre er todunglücklich, wenn sie ihm das Jawort verweigern würde. Wie sie das erreicht hat? Durch

FORSANOSE

das Kräftigungsmittel mit dem 90%igen Erfolg.

Forsanose-Pulver, das Frühstücksgetränk Fr. 2.50 und Fr. 4.50. Forsanose-Elixier Fr. 3.25, 5.50 und 10.—. Forsanose-Tabletten Fr. 3.75.

In allen Apotheken zu haben.

FOFAG, pharmaceut. Werke, Volketswil, Zch.

FORSANOSE macht vollschlank und hilft bei Unterernährung Nervenschwäche Uebermüdung Blutarmut

Die Frau

Kontra Frauenstimmrecht

Würde es sich nur darum handeln, unsere lieben Frauen auch einmal stimmen zu lassen, wer wollte da nicht mit Freudengeheul «ja» stimmen! Als dauernde Einrichtung aber für uns Männer ungeniessbar. Der Gedanke, dass das zarte Wesen ihre ureigenste liebe Meinung in nur einem einzigen Wörtchen «ja oder nein» zusammenfassen und in dem bekannten gelben Umschlag zur Urne tragen sollte, ist grotesk. Käme direkt einer Vergewaltigung der weiblichen Psyche gleich.

Es ist unsere Pflicht als Ehemänner und Väter, auch die politische Ansicht unserer Frauen und Töchter beim Mittagessen zur Kenntnis zu nehmen, weil wir dabei mit einem Bein noch im Geschäft und mit dem anderen die Zeitung anektiert haben. Einige Zwischenrufe wie «jawohl, ganz meine Meinung», können nur dazu beitragen, unser Prestige als unfehlbares Familienoberhaupt zu heben. Das eigentliche Wahlgeschäft wollen und müssen wir auf alle Fälle selber besorgen, wenn wir Wert darauf legen, auch weiterhin Lenker und Beherrscher dieser schönsten aller Welten zu bleiben.

Noch ist unsere Vormachtstellung unumstritten, aber es fängt an brenzlich zu werden. Die Statistik zeigt, dass die durchschnittliche Wahlbeteiligung nur noch 80 Prozent beträgt, was beweist, dass an Abstimmungstagen 20 Prozent unserer wahlfähigen Brüder den Kinderwagen oder Ami spazieren führen. Da muss etwas geschehen!

Mit dem Stimmrecht müsste naturgemäss die Wahlfähigkeit verbunden werden, wovor uns unser besseres Selbst — das in diesem Falle nicht mit der Gattin identisch ist — in alle Ewigkeit bewahren möge.

Wir sind keineswegs begierig, unsere schlichte Ausdrucksweise in den Parlamenten durch weibliche Einflüsse zu veredeln. Jeder bodenständige Mitbürger hat seine helle Freude an den prachtvollen infrarötlichen Sentenzen wie: Halsabschneider, Blutsauger, Aasgeier usw. usw.

Ferner müsste mit dem Einzug der Frauen ins Parlament die Allgemeinverständlichkeit der Rhetorik und die Plastik der Sprache leiden. Man braucht sich ja nur vorzustellen, dass der kommunistische Sprecher sich also an die hohe Versammlung wenden würde: «Mein sehr geschätzter Herr Kollege von der freisinnigen Partei dürfte sich im Irrtum befinden, weil wir zwar grundsätzlich

links, mithin fast diametral gegenüber, aber gleichwohl auf so festen Füssen stehen, dass das Trennende überbrückt und nolens volens auf den gemeinschaftlichen Nenner des kapitalgeschwächten Allgemeinwohles gebracht werden könnte.

Wahrscheinlich bekäme der freisinnige Herr Kollege einen Nervenzusammenbruch oder eine angina pectoris. Das wäre der Untergang unserer Gattung. Wir müssen auseinanderhalten: das Herz gehört der Frau oder den Frauen, aber der Kopf mit seinem edlen Inhalt gehört dem Vaterland.

N. Zuberbübler



Brigitte Helm

Davon ganz abgesehen, eignet sich die Frau auch tiefenpsychologisch betrachtet, nicht für parlamentarische Arbeit, da wissenschaftlich einwandfrei feststeht, dass sie nur eine Seele hat.

Mehr Unsinn könnte ebenfalls nicht geschwätzt werden. Wir dürfen uns aber nicht nachsagen lassen, dass wenn Männer am Ruder sind, die Frauen regieren.

Der stichhaltigste Grund gegen das Frauenstimmrecht, der auch von einsichtigen Frauen geteilt wird, ist zweifelsohne die Toilettenfrage. Es gibt noch kein Stimm- oder Parlamentskleid! Nachmittagskleid geht nicht, weil die Sitzungen am Morgen stattfinden. Abend- oder Ballkleider sind wegen der Décolletage zu aufregend. Dann liesse sich auch eine Frau vom politischen Gegner nicht in

Keine Schlankheitskur ohne **Hermesetas**

Als erstes: Zucker meiden, denn Zucker setzt Fett an. Die neuen Kristall-Saccharin-Tabletten „Hermesetas“ süßen Getränke u. Speisen ohne jede Gefahr der Fettbildung. Kein Neben- od. Nachgeschmack. Durchaus unschädlich. Erhältlich in Apotheken und Drogerien zu Fr. 1.— das Döschen mit 500 Tabletten A.-G. „Hermes“, Zürich 2



Und wenn no 10 oder 20 chömid-i chaufe nur d. Schwyzer-Nähmaschine Bernina.

Bernina

Schweizer Nähmaschine mit vielen praktischen Vorteilen

BRÜTSCH & CO., ST. GALLEN

Schlank ohne Diät

durch **Minora** das unschädliche Entfettungsmittel ohne Neben- od. Nachgeschmack. Keine Jod- od. Schilddrüsen-Präparate, kein Abführmittel. Eine Packung reicht für 3-monatige Kurdauer. Erhältlich in allen Apotheken. Parasana A.G. Zürich

von heute

den Rückenausschnitt sehen, Kurz und gut, für diesen Zweck hätten unsere Frauen überhaupt nichts anzuziehen!

Sollte aber je ein Modetorjüngling auf den verruchten Gedanken verfallen, das Parlamentskleid zu entwerfen, dann soll er gesteint, einbalsamiert, durch die Fleischhackmaschine gezogen, mit Pech und Schwefel getränkt, auf dem kürzesten Wege durch die Stratosphäre zur Hölle geschickt werden. lg.

Fragen, welche die Ehemänner entzücken

Wenn man den ganzen Garten umgegraben hat und die Gattin fragt: «Häsch scho Durscht?»

Wenn man ausgeht und nur noch 50 Rappen im Portemonnaie hat: «Chunsch gli hei?»

Wenn die Gattin in der letzten Woche des Monats fragt: Gömer morn in Kino? Vino

Immerhin ein Fortschritt

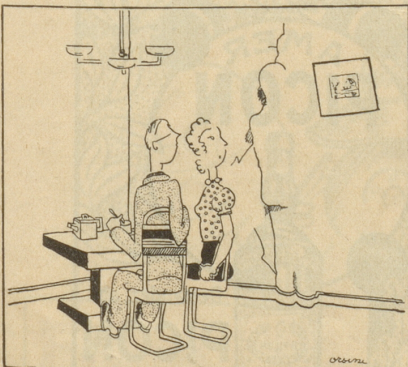
Meine Nichte schickt aus einem Institut im Welschland einen Brief an ihre Mutter, in welchem mir speziell ein Satz auffällt, er lautet:

«Die Sommersocken die Du mir geschickt hast, kann ich nicht gebrauchen, da nur ganze Strümpfe getragen werden dürfen, dagegen sind Puder, Schminke und Lippenstifte gestattet.»

Immerhin ein Fortschritt! berli

Morgarten in neuester Fassung

Der Lehrer hatte in der Geschichtsstunde die Schlacht am Morgarten behandelt, bei der die Schweizer die Oesterreicher gründlich aufs Haupt



NEUES WOHNEN

«Unerhör! Jetzt lehnt sich der von nebenan schon wieder an die Wand!»

Le Rire, Paris

schlugen. In der nächsten Geschichtsstunde fragte der Lehrer den Hansli nach dem Ausgang der Schlacht von Morgarten.

«1:0!» antwortete Hansli schlagfertig. B. K.



REMINSIZENZ

«Och Fred, was war ich für ein bildschönes Kind ... aber dann kamen Zigeuner und haben mich vertauscht!»

Heiratsvermittlung

«Die Dame gefällt mir, bloss sollte sie schlanker und blond sein.»

«Will ihr das mitteilen, ich glaube sie geht darauf ein.» Lirpa

Seine Majestät das Kind

Neulich beobachtete ich folgende Szene im Zuge: Etwa dreijähriges Mädchen auf dem Schosse der Mutter beginnt zu schreien.

Mutter: «Was häsch, Anneli?»

Anneli: «Aeäää...»

Mutter: «Wotsch en Oepfel?»

Anneli: «Aeäää...»

Mutter: «Wotsch e Chocolate?»

Anneli: «Aeäää...»

Mutter: «Wotsch zum Fänschter use-luege?»

Anneli: «Aeäää...»

Mutter (endlich etwas ungeduldig):

«He, was wotsch dänn, Schatzi?»

Anneli: «Brüeläääää...!» Ebü

Ecke der Hausfrau

«Ihre Ma isch meine nümme im Verein schwyzerischer Nationalsozialiste?»
«Aebe jo, i han ihm gseit, er soll ussträte; wüsed Sie, die brune Hömli tüend allme e so abfärbe bi der Wösch.»

Frau M. in K. Sie beklagen sich, dass sich Ihr Mann allzusehr dem Angelsport hingibt. Teilen Sie mir bitte mit, ob er blond oder schwarz bevorzugt, damit ich Ihnen entsprechend raten kann. Der Onkel: Kali.



Ihr Knappen und Ritter
Trinkt auch im Sommer
Weisflog Bitter!

Weisflog gespritzt mit Siphon ist ein durststillendes Sommergetränk von wohlbekömmlicher, anregender Wirkung.



Hotel u. Restaurant Storchen Rheinfelden

Bekannt für gute Küche
Spezialität: Rheinische
Reelle Weine - Salmen-Bier

Garage
Tel. 171
G. Hurt

Regenerationspillen

Dr. Richard Waschessenz

Dr. Smith
seit über 100 Jahren bewährt und unübertroffen.
Die Regenerationspillen Dr. Richards sind ein ganz hervorragendes

Kräftigungsmittel

der Sexual-Sphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen. Original-Schachtel à 120 Pille Fr. 5.—.

Generaldepot:
Paradiesvogel-Apotheke Zürich 1
Dr. Brunner - Limmatquai 56
Verlangen Sie kostenlos Gratisprospekte.

Zündhölzer

Kunstfeuerwerk

und Kerzen jeder Art, Scherereime "Ideal", Bodenwische, Bodenöl, Stahlspäne, Wagenfett, Leberfett, Leberlack, usw., liefert in bester Qualität billigt G. S. Fischer, Schweiz. Zünd- u. Fetthwarenfabrik Fehraltorf (Zürich). Begr. 1890. Verlangen Sie Preisliste.

Verlangen Sie den
frischen, guten
24er Tabak
40 Cts. 50 Gramm



HÜHNERAUGEN



Ballen oder Hornhaut

schon beim ersten Pflaster schmerzfrei. Fr. 1.30 per Schachtel. Erhältlich in Apothek. u. Drogerien

Scholl's
Zino-pads